

# Experten erörtern neue Impulse für Freizeitkapitäne



Neue Impulse für die **Sportbootschifffahrt** fordern die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP in einem Antrag ([17/7937](#)). Er ist Gegenstand einer öffentlichen Anhörung des **Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** am **Mittwoch, 18. Januar 2012**. Die Sitzung unter Vorsitz von **Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen)** beginnt um 10 Uhr im Sitzungssaal E 600 des Paul-Löbe-Hauses in Berlin und dauert bis gegen 11.30 Uhr.

## Europaweit die strengsten Führerscheinvorschriften

Die Regelungen in der deutschen Sport- und Freizeitschifffahrt dienen den Zielen, die Sicherheit auf dem Wasser zu erhalten und Interessierten den Zugang zum Wasser zu erleichtern, schreiben die Abgeordneten zur Begründung.

Im europäischen Vergleich habe Deutschland auf diesem Sektor die „mit Abstand“ strengsten Führerscheinvorschriften. Um die Attraktivität des Wassersporttourismus zu sichern und zu steigern, sollten die generellen Anforderungen an eine Führerscheinpflicht abgesenkt werden. Dieses bedeute keinen Verlust an Sicherheit, heißt es in dem Antrag.

## Praktische Grundfähigkeiten vermitteln

Deshalb soll die Bundesregierung die Führerscheinpflicht für Sportboote von 3,68 KW (5 PS) auf 11,4 KW (15 PS) erhöhen. Für den erfolgreichen Charterschein sollen weitere Gebiete ausgewiesen werden. Außerdem sollen die unterschiedlichen Verordnungen für Führerscheinprüfungen soweit wie möglich zusammengefasst und die Ausbildung soll stärker auf praktische Grundfähigkeiten abgestellt werden.

Zudem sollen unter anderem die Mindestausrüstungsstandards für Charteryachten an das jeweilige Fahrtgebiet und nicht an die Schiffsgröße angepasst werden. (eis)

**Zeit:** Mittwoch, 18. Januar 2012, 10 bis 11.30 Uhr

**Ort:** Berlin, Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal E 600

**Interessierte Besucher** können sich beim Sekretariat des Ausschusses (Telefon: 030/227-32816, Fax: 030/227-30017, E-Mail: [verkehrsausschuss@bundestag.de](mailto:verkehrsausschuss@bundestag.de)) unter Angabe des Vor- und Zunamens sowie des Geburtsdatums anmelden. Zur Sitzung muss ein Personaldokument mitgebracht werden.